

# Programm

der

## HÖHEREN BÜRGERSCHULE ZU KULM

### zu Ostern 1879

womit

zu der öffentlichen Prüfung der Schüler aller Klassen

welche

*Dienstag, den 8. April Vormittags von 8 bis 1 Uhr*

stattfinden soll,

im Namen des Lehrer-Collegiums

ehrerbietigst einladet

der Rektor

ROBERT DABEL.

INHALT: Schulnachrichten. Vom Rektor.

KULM, 1879.

DRUCK VON CARL BRANDT.

PROGRAM

GOVERNMENT OF THE PROVINCE OF TORONTO

IN OCEAN 1873

in der öffentlichen Prüfung der Schüler aller Klassen

Dienstag den 6. April Vorprüfung von 8 bis 1 Uhr

KSIAZNIC MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU



AB. 1482 .

## A. Chronik der höheren Bürgerschule.

---

Das Schuljahr nahm den 2. Mai 1878 seinen Anfang und wird Mittwoch, den 9. April cr. mit der Censur geschlossen werden.

Durch die Theilung der Provinz Preussen schied die höhere Bürgerschule aus dem Ressort des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums zu Königsberg aus, und das Lehrer-Collegium richtete auf die mit den wärmsten Wünschen für das Gedeihen der Anstalt schliessende Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten von Horn, in der diese Ausscheidung zur Kenntniss gebracht wurde, an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium und an Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrath Dr. Schrader, der in einem besonderen Schreiben von der ihm auf's Höchste verpflichteten Anstalt Abschied nahm, Worte aufrichtigsten und ehrerbietigsten Dankes für die vielen Beweise fördernden Wohlwollens.

Der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer war im Allgemeinen befriedigend. Der evangelische Religionslehrer Dr. Lammers versäumte wegen einer nothwendigen Reise die Schule 10 Tage und schied aus dem Lehrer-Collegium am 28. Juni aus. Seinen Abgang hat die Anstalt lebhaft bedauert, da er seinen Pflichten mit Eifer, Hingebung und grossem Geschicke nachgekommen ist. Die ihm zugewiesenen Unterrichtsstunden sind seit den Sommer-Ferien von dem Unterzeichneten und dem ordentlichen Lehrer Ewert übernommen worden.

Ausserdem mussten Oberlehrer Mothill wegen Krankheit 6 Tage, der ordentliche Lehrer Szelinski wegen einer durch Familien-Verhältnisse veranlassten Reise 6 Tage, der wissenschaftliche Hilfslehrer Fischer wegen einer militairischen Uebung 10 Tage und der wissenschaftliche Hilfslehrer Zeterling wegen Krankheit 3 Tage den Unterricht aussetzen.

Am 25. und 26. Juni machten die Schüler klassenweise unter Führung ihrer Lehrer Spaziergänge in die Umgegend von Kulm. Ein projektiertes gemeinschaftliches Schulfest wurde wegen der ruchlosen Attentate auf das Leben Sr. Majestät unseres hoch verehrten Heldenkaisers, welche Schrecken und Bestürzung in alle Kreise trugen, wieder aufgegeben.

Am 30. Juli wurde der Unterricht um 10 Uhr Vormittags geschlossen wegen der Benutzung der Aula als Wahllokal.

Am 13. September revidierte Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kruse alle Klassen der Anstalt, und am 14. September fand unter seinem Vorsitze die erste Abiturienten-Prüfung seit Beginn der Reorganisation mit günstigem Erfolge Statt.

Die patriotischen Feste wurden durch Gesänge, Deklamationen und durch Reden, und zwar des Unterzeichneten am 22. März 1878, des wissenschaftlichen Hilfslehrers Fischer am 2. September 1878 gefeiert. Am 22. März 1879 hielt der wissenschaftliche Hilfslehrer Zeterling die Festrede.

Als eine Förderung der Anstalt ist noch hervorzuheben, dass mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums die jüdischen Schüler von Quinta bis Secunda seit Neujahr an dem im Gymnasialgebäude durch den Rabbiner Herrn Dr. Salzberger ertheilten jüdischen Religions-Unterrichte Theil nehmen.

Die Zinsen der v. Chappuis- und der Abraham-Stiftung sind, wie alljährlich, auch dieses Mal zur Anschaffung von Winterkleidern für dürftige, dieser Unterstützung würdige Schüler verwandt worden.

## B. Lehrverfassung.

### Secunda.

Ordinarius: Mothill.

1. Religion: a) evangelische, komb. mit III., 2 St. w. Dr. Lammers, seit den Sommerferien Dabel: Leben Jesu nach den 4 Evangelien, Wiederholung der Hauptstücke, 5 Lieder. Gelesen wurde die Apostelgeschichte, Leben des Paulus, Inhalt seiner Briefe. b) katholische, komb. mit III. und IV., 2 St. w. Batke. Lehre von den Sakramenten, Erklärung der Ceremonieen bei Ausspendung derselben.

2. Deutsch, 3 St. w. Szelinski. Gelesen wurden Schillers Wallenstein, Braut von Messina und Abschnitte aus „der 30jährige Krieg“. Uebung im Vortrage. Die Hauptepochen der Literaturgeschichte im Anschluss an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Disponierübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1) Der Wanderer. Nach Göthe's Gedicht. 2) Welchen Nutzen gewährt uns der Umgang mit der freien Natur? 3) Ueber den Nutzen der Eisenbahnen. 4) Questenberg's Aufträge an Wallenstein nach Schiller's „Wallenstein“. 5) Karl XII., König von Schweden. 6) Ueber die Verdienste Friedrich Wilhelm's I. um den Preussischen Staat. 7) Welche Umstände kamen Friedrich dem Grossen bei der Führung und glücklichen Beendigung des Siebenjährigen Krieges zu Statten? 8) Octavio und Max Piccolomini. Eine Parallele. 9) Ob Oberst Buttler von Schiller so dargestellt ist, dass wir in seinem Charakter keine Widersprüche finden. 10) Nur der Irrthum ist das Leben, und das Wissen ist der Tod. (Chrie). 11) Ueber die näheren und entfernten Veranlassungen zum zweiten Punischen Kriege, und weshalb die Karthager unterlagen. 12) Ueber den Ausspruch des Ovid, dass das Gold schädlicher ist, als das Eisen. (Chrie).

3. Latein, 4 St. w. Dabel. Wiederholung der Casuslehre. Tempora und Modi. Caesar, de bello Gallico, lib. III. und IV. Ovid, metamorph. II, 1—408, VIII, 611—724, III, 1—137.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik, VIII, IX, VI. und VII. Gelesen wurden in Ploetz: Manuel, Stücke von Thiers, Remusat, Victor Hugo, A. Dumas, Molière und Racine.

5. Englisch, 3 St. w. Zeterling. Plate, Mittelstufe, VI, VII, VIII, I, II, III, Der grössere Theil der unregelmässigen Verba. Gelesen wurde in Herrig: Classical Authors Stücke von W. Scott, Bulwer, d'Israeli und Marryat.

6. Geschichte, 2 St. w. Szelinski. Brandenburgisch-Preussische Geschichte vom Westphälischen Frieden bis auf die neueste Zeit mit gleichzeitiger Berücksichtigung der Geschichte Englands und Frankreichs. Repetition der alten Geschichte.

7. Geographie, 1 St. w. Szelinski. Mathematische Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien.

8. Mathematik: Mothill. a) Geometrie, 3 St. w. Beendigung der Planimetrie. Trigonometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Algebra, 2 St. w. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen; Logarithmen; Zinseszins-, Renten- und Sparkassen-Rechnung. c) Rechnen, 1 St. w. Bürgerliche und kaufmännische Rechnungen. Wöchentlich abwechselnd eine algebraische und eine Rechenarbeit.

9. Physik, 2 St. w. Fischer. Wärme, Licht, Magnetismus und Elektrizität.

10. Chemie, 2 St. w. Fischer. Die chemischen Grundbegriffe. Metalle der Alkalien und Erden. Schwermetalle.

11. Naturgeschichte, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Beschreibung lebender Pflanzen. Das Linnéische System. Die Grundzüge der natürlichen Systeme. Einiges aus der Anatomie und Geographie der Pflanzen. Culturpflanzen. Anlage von Herbarien. Winter: Zoologie. Die wichtigsten Formen des thierischen Lebens, besonders Wirbelthiere, Insekten und die niedrigsten Thierklassen. Mineralogie: Krystallographie, Systematik, Erden, Metalle, Brenze.

12. Zeichnen, komb. mit III. 1 St. w. Ewert. Freihandzeichnen: Die gerade Linie in Bandverschlingungen und Sternen. Die geschwungene Linie an architektonischen Grundformen und Naturgebilden. Linearzeichnen. Köpfe.

### **Tertia.**

Ordinarius: Dabel.

1. Religion, komb. mit II.

2. Deutsch, 3 St. w. Szelinski. Gelesen wurden Abschnitte aus Hopf und Paulsiek, im Winter die Nibelungen in der Uebersetzung von Junghaus. Repetition des grammatischen Pensums der IV. Lehre vom Periodenbau und der Interpunktion. Synonyma. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Uebung im Vortrag prosaischer und poetischer Stücke.

3. Latein, 5 St. w. Dabel. Syntaxis casuum und consecutio temporum. Lektüre aus Nepos: Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik: Abschnitt III, IV, V, VI. Lektüre aus Ploetz, Chrestomathie.

5. Englisch, 4 St. w. Zeterling. Plate, Elementarstufe: Abschnitt II. und III. Lektüre aus Gaspey.

6. Geschichte, 2 St. w. Szelinski. Das deutsche Mittelalter, zugleich Uebersicht der französischen und englischen Geschichte desselben Zeitraums.

7. Geographie, 2 St. w. Szelinski. Grundlehren der Geographie. Asien, Afrika, Amerika, Australien.

8. Mathematik: Mothill. a) Geometrie, 3 St. w. Wiederholung. Gleichheit und Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Verhältniss der Flächen. Die vier merkwürdigen

Punkte des Dreiecks. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Algebra, 2 St. w. Gleichungen des ersten Grades. Rein quadratische Gleichungen. c) Rechnen, 1 St. w. Bürgerliche Rechnungsarten mit Decimalbrüchen. Wöchentlich abwechselnd eine algebraische und eine Rechen-Arbeit.

9. Physik, 1 St. w. Fischer. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Loth. Pendel. Thermometer. Barometer. Druck der Flüssigkeiten. Communicierende Röhren. Heber. Pumpe. Specificisches Gewicht. Magnetismus und Elektrizität.

10. Naturgeschichte, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Beschreibung lebender Pflanzen. Erklärung eines natürlichen Systems. Winter: Zoologie. Wirbelthiere. Insekten. Grundzüge der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers.

11. Zeichnen, komb. mit II.

### Quarta.

Ordinarius: Zeterling.

1. Religion, a) evangelische, 2 St. w. Dr. Lammers, seit den Sommerferien Ewert. 1. bis 3. Hauptstück eingehend besprochen, 4. und 5. gelernt. 5 Lieder. Einige Sprüche. Geographie von Palästina. Das Kirchenjahr. Bibelkunde des A. T. b) katholische, komb. mit II und III.

2. Deutsch, 3 St. w. Zeterling. Lektüre aus Hopf und Paulsiek mit Uebung im Wiedererzählen und Disponieren des Gelesenen. Deklamationsübungen. Satzanalysen im Anschluss an die Lektüre. Erweiterung der Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 6 St. w. Dabel. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen nach Ostermann's Uebungsbuch für V. mit Erlernung aller darin enthaltenen syntaktischen Regeln.

4. Französisch, 5 St. w. Zeterling. Die unregelmässigen Verba. Lektüre historischer Abschnitte aus Ploetz: Chrestomathie. Einzelne Gedichte wurden memoriert.

5. Geschichte, 2 St. w. Szelinski. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexander's d. Gr. Römische Geschichte bis Marc Aurel.

6. Geographie, 2 St. w. Mothill. Physische und politische Geographie von Europa.

7. Mathematik: Mothill. a) Geometrie, 3 St. w. Linien, Winkel, Parallelen, Dreieck, Viereck, Kreis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. b) Algebra, 1 St. w. Die 4 Species mit positiven und negativen Grössen und mit Potenzen. Ausziehen der Quadratwurzel. Leichte Gleichungen mit einer Unbekannten. c) Rechnen, 2 St. w. Wiederholung der Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Verhältnissrechnung.

8. Naturgeschichte, 3 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Das Linnéische System an lebenden Pflanzen eingeübt. Beschreibung schwerer erkennbarer Pflanzenformen. Winter: Zoologie. Repetition der Säugethiere und Vögel. Beschreibung der Amphibien und Fische. Mineralogie: Krystallographie. Klassifikation der Mineralien. Die wichtigsten Repräsentanten werden vorgezeigt.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Freihandzeichnen: Die gerade und die geschwungene Linie, wie in II. und III.

## Quinta.

Ordinarius: Szelinski.

1. Religion, 2 St. w. a) evangelische, komb. mit VI., Dr. Lammers, seit den Sommerferien Ewert. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. 1. und 3. Hauptstück gelernt und erklärt. Sprüche und Lieder. b) katholische, komb. mit VI. und der Vorschule. Batke. Lehre von den Geboten. Biblische Geschichte des Alten Testaments.

2. Deutsch, 4 St. w. Szelinski. Der zusammengesetzte Satz und Repetition des einfachen im Anschluss an das Lesebuch. Mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Deklamations-Uebungen. Abwechselnd wöchentlich ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 6 St. w. Szelinski. Die regelmässige Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementarbuch: Abschnitt III., IV. V.,

5. Geschichte, 2 St. w. Mothill. Biographische Darstellungen aus der Geschichte des Mittelalters. Vaterländische Geschichte in Bildern und Gruppen bis 1640.

6. Geographie, 1 St. w. Ewert. Die 5 Erdtheile mit besonderer Berücksichtigung der Hydro- und Orographie.

7. Rechnen, 4 St. w. Fischer. Erweiterung der Bruchrechnung. Decimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Zins- und Rabatt-Rechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. In 1 St. w. wurden die ersten Elemente der Planimetrie eingeübt.

8. Naturgeschichte, 2 St. w. Fischer. Sommer: Botanik. Beschreibung lebender Pflanzen. Einübung der technischen Ausdrücke. Grundzüge des Linnéischen Systems. Winter: Zoologie. Klassifikation der Wirbelthiere. Beschreibung der Säugethiere und Vögel.

9. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Nach Vorschriften.

10. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Freihandzeichnen: Die gerade und die geschwungene Linie angewandt zur Bildung leichterer Motive.

## Sexta.

Ordinarius: Ewert.

1. Religion, komb. mit V.

2. Deutsch, 5 St. w. Ewert. Die Wortarten und ihre Flexion. Die Glieder des einfachen Satzes. Lektüre im Lesebuche und Uebung im Wiedererzählen. Vortrag erlernter Gedichte. Wöchentlich ein Diktat, alle 14 Tage eine Stilübung.

3. Latein, 8 St. w. Fischer. Dasselbe Pensum wie für V., (weil in Sexta der lateinische Unterricht zu Ostern 1878 überhaupt erst begonnen hat).

4. Geschichte, 2 St. w. Dabel. Die wichtigsten Sagen des griechischen Alterthums. Erzählungen aus der ältesten Geschichte von Aegypten, Assyrien, Medien und Persien nach Herodot. Erzählungen aus der Königszeit Roms.

5. Geographie, 2 St. w. Fischer. Geographische Grundbegriffe, angeknüpft an die Behandlung der heimischen Provinz. Allmälige Erweiterung des Gesichtskreises bis zur Betrachtung der Erdtheile in ihren Hauptgestaltungen.

6. Rechnen, 4 St. w. Ewert. Die 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen. Bruchrechnung und einfache Regeldetri. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturgeschichte, 2 St. w. Ewert. Sommer: Botanik. Einübung der einfachsten terminologischen Bezeichnungen an lebenden Pflanzen. Weckung der Beobachtungsgabe. Winter: Zoologie. Beschreibung der Hauptrepräsentanten aller Klassen des Thierreichs.

8. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Uebung der Buchstaben in deutscher und lateinischer Schrift. Takt Schreiben.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Freihandzeichnen: Gerade Linien und Winkel. Theilung der Linie. Anwendung der Theilung zur Bildung von Figuren.

In den drei fremden Sprachen wurden auf den betreffenden Klassen wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit angefertigt.

Turnen, Ewert. Geturnt wurde wöchentlich zweistündlich im Sommer auf dem Schulhofe, im Winter in der Gymnasial-Turnhalle.

Gesang, Ewert. Der Unterricht im Gesange wurde jeder Klasse wöchentlich in einer Stunde ertheilt, und zwar war VI. mit V., IV. mit III. und II. kombiniert. Die besseren Sänger aller Klassen wurden wöchentlich zu einer Chorstunde vereinigt.

### Lehrplan der Vorschule.

Ordinarius: Behnke.

#### Erste Abtheilung.

1. Deutsch, 4 St. w. Die Wortarten. Deklination, Comparation und Conjugation. Wöchentlich zwei Diktate. Tägliche Abschreibe-Uebung.

2. Lesen, 6 St. w. Uebung im Lesen. Abfragen und Wiedererzählen des Gelesenen.

3. Religion, 2 St. w. Die wichtigsten biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Die katholischen Schüler sind mit VI. und V. kombiniert.

4. Rechnen, 6 St. w. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen, Münzen, Maasse und Gewichte. Wöchentlich zwei häusliche Arbeiten.

5. Anschauungs-Unterricht, 1 St. w. Besprechung Winkelmannscher Bilder. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe.

6. Schreiben, 4 St. w. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

7. Singen, 1 St. w. Gehör-Uebungen. Leichte Volkslieder.

8. Turnen, 1 St. w. Nur im Sommer zusammen mit VI.

#### Zweite Abtheilung.

1. Deutsch, 2 St. w. Das Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort. Deklination, Comparation, Conjugation. Wöchentlich ein Diktat. Tägliche Abschreibe-Uebung.

2. Lesen, 6 St. w., komb. mit Abth. 1.

3. Religion, 2 St. w., komb. mit Abth. 1.

4. Rechnen, 6 St. w., davon 4 St. komb. mit Abth. 1. Der Zahlenkreis von 1—100. Das kleine Einmaleins. Dann das Pensum der ersten Abtheilung in enger begrenztem Zahlenkreise.

5. Schreiben, 4 St. w., komb. mit Abth. 1.



### Eingeführte Lehrbücher.

Lehrgegenstand.	Lehrbuch.	Klasse.				
		II	III	IV	V	VI
Religion: a) evangelische.	Noack, Hilfsbuch . . . . .	II	III	IV	—	—
	Preuss, biblische Geschichte . . . . .	—	—	—	V	VI
b) katholische.	Deharbe, Katechismus . . . . .	II	III	IV	—	—
	Schuster, biblische Geschichte . . . . .	—	—	—	V	VI
Deutsch. Latein.	Hopf und Paulsiek, Lesebuch für die betreffende Klasse	II	III	IV	V	VI
	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik . . . . .	II	III	IV	V	VI
	Ostermann, Uebungsbuch und Vokabularium . . . . .	für III II	für IV III	für V IV	für VI V	VI
	Caesar, de bello Gallico und Ovid, metamorph. . . . .	II	—	—	—	—
	Cornelius Nepos . . . . .	—	III	—	—	—
Französisch.	Ploetz, Elementarbuch . . . . .	—	—	IV	V	—
	„ Schulgrammatik . . . . .	II	III	IV	—	—
	„ Chrestomathie . . . . .	—	III	IV	—	—
	„ Manuel . . . . .	II	—	—	—	—
Englisch.	Plate, Elementarstufe . . . . .	—	III	—	—	—
	„ Mittelstufe . . . . .	II	—	—	—	—
	Gaspoy, Conversationslesebuch . . . . .	—	III	—	—	—
	Herrig, The British Classical Authors . . . . .	II	—	—	—	—
Geschichte.	Puetz, Grundriss . . . . .	II	III	IV	—	—
Geographie.	Daniel, Leitfaden . . . . .	—	—	—	V	—
	„ Lehrbuch . . . . .	II	III	IV	—	—
	Ein guter Atlas (Stieler) . . . . .	II	III	IV	V	VI
Rechnen.	Stubba, Aufgabensammlung . . . . .	II	III	IV	V	VI
Mathematik.	Koppe, Planimetrie . . . . .	II	III	IV	—	—
	„ Trigonometrie und Stereometrie . . . . .	II	—	—	—	—
	Meyer Hirsch, algebraische Aufgaben . . . . .	II	III	—	—	—
Naturwissen- schaften.	Koppe, Lehrbuch der Physik . . . . .	II	III	—	—	—
	Schreiber, Grundriss der Chemie . . . . .	II	—	—	—	—
	Koppe, Leitfaden für die Naturgeschichte . . . . .	II	III	IV	—	—
Singen.	Widmann, Lieder für Schule und Leben, 3. Stufe . . . . .	II	III	IV	V	VI

### Lehrbücher für die Vorschule.

Seltzsa, deutsches Lesebuch. Zwei Theile in 1 Bd. — Preuss, bibl. Gesch. für Abth. I. — Stubba, Aufgaben, Heft 1 und 2 für Abth. I; davon Heft 1 und Hentschel, Rechenfibel, für Abth. 2. — Schuster, bibl. Gesch. für die katholischen Schüler beider Abtheilungen.

## Aufgaben zur Abiturienten-Prüfung.

Michaelistermin 1878.

1. Im Deutschen: Die Verdienste des Grossen Kurfürsten um den Preussischen Staat.
  2. Im Lateinischen,
  3. Im Französischen,
  4. Im Englischen,
- } je eine Uebersetzung aus dem Deutschen in die fremde Sprache.
5. In der Mathematik: a) Es ist ein Kreis der Lage und Grösse nach und ausserhalb desselben eine gerade Linie der Lage nach gegeben und in ihr ein Punkt bestimmt; man soll einen Kreis beschreiben, welcher die gegebene Linie in dem bestimmten Punkte berührt und den gegebenen Kreis so schneidet, dass die gemeinschaftliche Sehne einer gegebenen Linie gleich ist. b) Die Stücke eines Dreiecks und dessen Inhalt trigonometrisch zu bestimmen, wenn die Grundlinie 9,5 m., die Differenz der beiden Seiten 2,5 m. und der Winkel an der Spitze  $37^{\circ} 54'$  beträgt. c) Es sollen 2 Zahlen von der Beschaffenheit gefunden werden, dass das Produkt aus der Summe der Quadrate und der Summe der Zahlen selbst 4160 beträgt, dass man aber, wenn man die Differenz der Quadrate mit der Differenz der Zahlen multipliciert, die Zahl 320 erhält. Wie heissen diese beiden Zahlen? d) Ein Kaufmann in Berlin erhält aus Amsterdam 280 Ellen einer Waare und zahlt für 3,5 Amsterdamer Ellen  $5\frac{1}{4}$  holländische Florin. Fracht und andere Kosten betragen 7,5 % des Einkaufspreises. Er verkauft 1 m. in Berlin für 4,2 *M.* Wieviel beträgt der Gewinn im Ganzen wenn 5 Amsterdamer Ellen 4 m., 250 holländische Gulden 432 *M.* betragen?

## C. Aus den Verfügungen des Königl. Prov.-Schul-Collegiums.

Vom 31. März 1878. Die höheren Lehranstalten der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder treten von nun an unter die Aufsicht und Verwaltung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums in Danzig. — Vom 17. April: Die Angelegenheiten der Anstalt sind dem Königlichen Provinzial-Schulrath Dr. Kruse zur Bearbeitung zugewiesen. — Vom 20. April: Der eingereichte Lehrplan für das Schuljahr 1878/79 wird bestätigt. — Vom 17. Juni: Abschrift eines durch die verbrecherischen Attentate gegen Seine Majestät den Kaiser und König veranlassten Ministerial-Erlasses mit der Weisung, sofort zu berichten, ob an der Anstalt ein Lehrer oder Schüler der sittlichen Zucht und der amtlichen Pflicht, sowie der Liebe zu König und Vaterland so sehr vergessen hat, dass eine Schuld der beregten Art auf ihm lastet. — Vom 2. Juli: Polizei-Verordnung über das Verhalten der Gast- und Schankwirthes und ähnlicher Gewerbetreibenden gegen die ihre Lokale besuchenden Schüler der öffentlichen Lehranstalten. — Vom 30. Juli: Die Vertheilung der evangelischen Religionsstunden an Lehrer der Anstalt wird genehmigt. — Vom 28. October: Ueber Festsetzung

des Ostertermins als Anfang des Cursus, wie über Zahl, Zeitpunkt und Dauer der Ferien wird eine gutachtliche Aeussderung der Conferenz eingefordert. — Vom 28. Novbr.: Anordnung über Anfang und Dauer der diesjährigen Weihnachtsferien. — Vom 30. Novbr.: Der Antrag, dass die jüdischen Schüler an dem im Gymnasialgebäude von dem Rabbiner Herrn Dr. Salzberger ertheilten Religionsunterrichte Theil nehmen dürfen, wird genehmigt. — Vom 17. Dzbr.: Die Verwaltungsberichte haben sich künftig über einen 3jährigen Zeitraum zu erstrecken, und der nächste ist zum 15. Mai 1879 zu erstatten. — Vom 21. Dzbr.: Die Anerkennung der Anstalt hat der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten in Aussicht gestellt, sofern eine Verstärkung und Consolidierung des Lehrercollegiums herbeigeführt werde. — Vom 28. Dzbr.: Ein Verzeichniss der eingeführten Schulbücher ist nach gegebenem Schema anzufertigen und bis zum 1. Mai 1879 einzureichen. — Vom 30. Januar 1879: Die Einführung des naturgeschichtlichen Leitfadens von Koppe an die drei oberen Klassen der Anstalt wird genehmigt. — Vom 5. März: Desgleichen die Einführung von Widmann: „Lieder für Schule und Leben“ an alle Klassen der Anstalt.

*Vom 25. März: Benachrichtigung, dass der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten mit der Anerkennung der höheren Bürgerschule zu Kulm sich einverstanden erklärt hat, und hinsichtlich der Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst das Erforderliche bei dem Reichskanzleramte veranlasst worden ist.*

## D. Statistische Nachrichten.

a) Lehrer.

**Tabellarische Uebersicht der unter die Lehrer vertheilten Lektionen**  
 während des Winter-Semesters 1878/79.

Namen der Lehrer.	Höhere Bürgerschule.					Vorschule.		Wöchent- liche Stunden- zahl.
	II.	III.	IV.	V.	VI.	Abth. 1.	Abth. 2.	
1. DABEL, Rektor, Ordinarius von III.	4 Latein. 2 Religion.	5 Latein.	6 Latein.		2 Geschichte.			19
2. MOTHILL, Oberlehrer, Ordinarius von II.	6 Mathem. und Rechnen.	6 Mathem. und Rechnen.	6 Mathem. und Rechnen. 2 Geogr.	2 Geschichte.				22
3. SZELINSKI, 2. ord. Lehrer, Ordinarius von V.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 1 Geogr.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geogr.	2 Geschichte.	4 Deutsch. 6 Latein.				25
4. vacat.								
5. EWERT, 4. ord. Lehrer, Ordinarius von VI.	1 Zeichnen. 1 Gesang. 1 Schreiben (fakultativ).	2 Zeichnen. 2 Religion.	2 Schreiben. 2 Zeichnen. 1 Geogr.	5 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Zeichnen. 2 Naturgesch 2 Religion. 1 Gesang.				33
6. FISCHER, wissenschaftl. Hilfslehrer.	2 Physik. 2 Chemie. 2 Naturgesch	1 Physik. 2 Naturgesch	3 Naturgesch	3 Rechnen. 1 Geometrie. 2 Naturgesch	8 Latein. 2 Geogr.			28
7. ZETERLING, wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von IV.	4 Franz. 3 Englisch.	4 Franz. 4 Englisch.	3 Deutsch. 5 Franz.	4 Franz.				27
8. Kapl. BATKE, katholischer Religionslehrer.	2 Religion.			2 Religion.				4
9. Rabbiner DR. SALZBERGER, jüdischer Religionslehrer.	2 Religion.			2 Religion.				4
10. BEHNKE, ordentlicher Lehrer der Vorschule.						4 Deutsch. 2 Rechnen. 1 Ansch.-Unt. 1 Gesang. 6 Lesen. 4 Rechnen. 2 Religion. 4 Schreiben.	2 Deutsch. 2 Rechnen.	28

## b) Schüler.

Die Schlussfrequenz war:

	VI.	V.	IV.	III.	II.	Zusammen.	Vor-schule.	Ueber-haupt.	Evan-ge-lische.	Katho-lische.	Jü-dische.	Hie-sige.	Aus-wär-tige.
Ostern 1875	13	8	5	—	—	26	—	26	23	3	—	22	4
Ostern 1876	34	28	5	6	—	73	32	105	77	22	6	86	19
Ostern 1877	42	29	24	4	4	103	42	145	107	30	8	114	31
Ostern 1878	37	27	29	14	2	109	40	149	109	28	12	108	41
Ostern 1879	37	31	16	14	7	105	29	134	98	26	10	98	36

Bei der am 14. September 1878 unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Kruse abgehaltenen Maturitäts-Prüfung erhielt das Zeugniß der Reife der einzige Abiturient Ernst Liebenhagen, 16½ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Kaufmanns Herrn Liebenhagen in Kulm. Derselbe war 8 Jahre auf der Schule, davon 2½ Jahre in Secunda. Er ist in die Prima einer Realschule I. O. eingetreten.

## E. Lehrapparat.

Die Lehrer-Bibliothek enthält ca. 1400 Nummern.

Als Geschenke sind eingegangen: Von Herrn Apotheker Heinersdorff in Kulm: 3 Exemplare des Sängerbuchs von Erk und Greef. Von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen: Mehrere Schulbücher, darunter von der Verlags-Buchhandlung B. G. Teubner-Leipzig: Heinichen, Lateinisches Schulwörterbuch, 2 Theile.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: Leuckart und Nitsche, Zoologische Wandtafeln; Kuckuck, Rechnen mit decimalen Zahlen; Bornhak, Leitfaden der deutschen Poetik; diverse Zeichen- und Schreibvorlagen; Knauer, Naturgeschichte der Lurche; Maetzner, Französische Grammatik; Derselbe, Englische Grammatik; Bock, Lateinische Metrik; Perthes, Lateinische Uebungsbücher; Loew, Botanik; Geerling, der Deutsche Aufsatz; Seubert, Pflanzenkunde; Meissner, Lateinische Phraseologie; Laun, Molières Werke; Grimm, Deutsche Grammatik; Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung pro 1878; Schrader, die Verfassung der höheren Schulen; Preiss, Repetitorium des evangelischen Religions-Unterrichts u. a.

Die Schüler-Bibliothek umfasst jetzt ca. 750 Nummern.

Neu angeschafft sind: Wagner, illustriertes Spielbuch; Smidt, Theodor Körner; Baessler, Heldengeschichten; Osterwald, Griechische Sagen, Erzählungen aus der alten Deutschen Welt; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Kugler, Geschichte Friedrich's d. Gr.; Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges; Lange, Geschichten aus dem Herodot; Nasemann, Erzählungen aus dem Deutschen Mittelalter; Baessler, Hellenischer Heldensaal; Pfizer, Geschichte Alexander's d. Gr.; Hiltl, der alte Derfflinger und sein Dragoner; Grube, Bilder und Scenen aus Natur- und Menschenleben; Hebel, Schatzkästlein;

Hahn, Friedrich der Grosse. Eine Auswahl der Romane von Fouqué, Cooper und Walter Scott; Schubert, Leben Luthers; Rheinhard, Kriegsalterthümer; Hauff, Gedichte und Märchen; Johansen, Halligenbuch; Goepel, illustrierte Kunstgeschichte; Schmidt, Carl d. Gr., Kaiser Wilhelm. Ausserdem kleinere Jugendschriften von Nieritz, Schmidt u. A.

Die Unterstützungs-Bibliothek umfasst jetzt 182 Nummern.

Neu geschenkt sind derselben von der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig: 12 Exemplare der Lateinischen Grammatik von Ellendt-Seyffert, 19. Aufl. Von der Verlagsbuchhandlung G. D. Baedeker in Essen: 6 Exemplare des Leitfadens für den Unterricht in der Naturgeschichte und 6 Exemplare der Anfangsgründe der Physik von Koppe.

Für sämtliche Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank aus.

## Ordnung der öffentlichen Prüfung.

*Dienstag, den 8. April, Vormittags,*

*von 8 Uhr ab.*

Choral.

- Vorschule: 1. und 2. Abth.: Biblische Geschichte (evang.) Behnke.  
 1. Abth.: Lesen und Deutsch. Behnke.  
 Deklamationen: Georg Goetz: Versuchung.  
 Paul Leitreiter: Der Mäusethurm.
- Sexta: Geschichte: Dabel.  
 Latein: Fischer.
- Quinta: Geographie: Ewert.  
 Zoologie: Fischer.
- Quarta: Französisch: Zeterling.  
 Kathol. Religion (zusammen mit III. und II.): Batke.
- Tertia: Englisch: Zeterling.  
 Mathematik: Mothill.
- Secunda: Deutsch: Szelinski.  
 Gesang: „Der Jäger Abschied.“ (Mendelssohn-Bartholdy.)  
 Deklamationen: Max Fenski (VI.): Ein Wort vom alten Blücher.  
 Otto Wersche (VI.): Der kleine Hydriot.  
 Wilhelm Schultze (V.): Von des Kaisers Bart.  
 Julius Zarnack (V.): Die zween Hunde.  
 Gesang: „O wie herrlich ist der Morgen“ (aus „Die Schweizerfamilie“ von Weigl).

- 
- Deklamationen: Paul Steffen (IV.): Das Glück von Edenhall.  
Stephan Meseck (IV.): Der grosse Kurfürst zur See.  
Georg Ass (III.): An Elegy.  
Emil Kabisch (III.): Der blinde König.  
Paul Busch (II.): Mon avis.  
Paul Lambrecht (II.): Schiller's Wallensteins Tod II, 3.  
Gesang: „Herr Deine Güte (Motette von Grell.)
- 

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 9. April, mit der Censur geschlossen. Der Unterricht nimmt wieder seinen Anfang Donnerstag, den 24. April, um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich am 21., 22. und 23. April, Vormittags, im Geschäftszimmer bereit sein. Erforderlich ist die Vorlegung des Abgangszeugnisses, des Impfattestes und bei Schülern, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, eines Revaccinationsscheines.

DABEL.

---

